

Dem Kanton Tessin ein würdiges Jugendsportzentrum

Autor(en): **Pelli, Oscar / Cotti, Flavio / Civelli, Achille**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der
Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **34 (1977)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-993767>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dem Kanton Tessin ein würdiges Jugendsportzentrum

Oscar Pelli, Bellinzona

Die Absicht, der Tessiner Jugend ein würdiges, ihren Vorstellungen entsprechendes Sportzentrum zu schaffen, ist nicht neu. Bereits in den Jahren nach 1950 hatte das kantonale Departement des Innern, mit Dr. Alberto Stefani als Direktor, eine Kommission mit der Ausarbeitung einer Projektstudie beauftragt. Der bekannte Berner Sportstättenplaner dipl. Architekt Virgilio Muzzolini, einer der «Männer der ersten Stunde», entwarf in allgemeinen Linien das, was damals als «Piccola Macolin del Ticino» bezeichnet wurde. Als Lage sah das Projekt die sanften Hänge von Quadro südlich von Faido an der Leventina vor. Leider kam das Vorhaben nie über das Embryonalstadium hinaus. Die zunehmende Erschöpfung des Kantonalen Sport-Toto-Fonds durch rapid steigende Finanzierungsbegehren seitens von Gemeinden und Sportverbänden liess das Projekt «in Schönheit sterben».

Bekennnis zu Tenero

Doch der Glaube an ein kantonales Sportzentrum erlosch nie. Der Hoffnungsfunke entfachte sich zur Flamme, als in den frühen sechziger Jahren die Idee von Tenero Realität zu werden begann. Die Sportbegeisterten sahen darin die Chance für eine eigentliche Lebensschule für Lehrer, Trainer und Jugendsportleiter. Leider erwuchs den Förderern dieser Idee eine heute schwer verständliche, objektiv nicht mehr durchschaubare Gegnerschaft.

Genau gleich, wie um einmal errungene Freiheit immer wieder gekämpft werden muss, gilt für Tenero-Anhänger das täglich zu erneuernde Bekenntnis zu: Mut, Beharrlichkeit, Eifer und Treue.

Dieses Bekenntnis fand seinen Ausdruck auch in einer neuen Form des Ferienabschlusses der Tessiner Schulen im Sommer dieses Jahres. Über 130 begeisterte Schülerinnen und Schüler erlebten in einem vom kantonalen Amt für Jugend + Sport organisierten polysportiven Lager nicht nur die unvergleichliche Atmosphäre des Jugendsportzentrums Tenero, sondern fanden auch auf allen Stufen unter Anleitung erfahrener Sportpädagogen den Weg zu freier, sportlicher Betätigung und sinnvoller Freizeitgestaltung im Kreise froher Kameradschaft.

Der Kanton Tessin hofft auf «Bern»

Der geplante Ausbau des Jugendsportzentrums Tenero zu einer nationalen Ausbildungsstätte ist die grosse Hoffnung des Kantons Tessin. Wenn auch über den gefällten Jurybeschluss des Architektenwettbewerbs einige Unzufrie-



denheit zum Ausdruck kam, kann ich bestätigen, dass die Tessiner Bevölkerung geschlossen hinter dem definitiven Projekt steht und die Verwirklichung des «Centro Sportivo Nazionale della Gioventù» innig herbeiwünscht.

Aus diesem Grunde richtete der Regierungsrat des Kantons Tessin mit Datum des 24. August 1977 ein Schreiben an Bundesrat Rudolf Gnägi, Chef des Eidg. Militärdepartementes, folgenden Inhalts:

Sehr geehrter Herr Bundesrat!

Wir nehmen höflich Bezug auf die seinerzeitigen Korrespondenzen zwischen Ihnen und uns betreffend das Problem Jugendsportzentrum Tenero. Wir bestätigen das bereits mehrfach bezeugte lebhaftes Interesse des Tessins an der Verwirklichung dieses grossen Bauvorhabens, welches in der jetzigen Zeit ein bedeutender Beitrag des Bundes zur Förderung von Turnen und Sport bedeutet sowie eine freundliche

Geste der italienisch sprechenden Schweiz gegenüber. Wir hoffen sehr, dass der Bundesrat in der Lage sein wird, die betreffende Kreditbotschaft möglichst rasch dem Parlament vorzulegen.

In der Überzeugung, dass Sie alles in Ihrer Macht Stehende unternehmen werden, um das Projekt zu einem positiven Abschluss zu führen, danken wir Ihnen, hochgeehrter Herr Bundesrat, für Ihre Unterstützung im voraus bestens und grüssen Sie mit vorzüglicher Hochachtung

Für den Regierungsrat

Der Präsident:
adv. Flavio Cotti

i.A. Der Kanzler:
adv. Achille Crivelli

Mit der Botschaft unserer Regierung schliesse ich meinen Beitrag in der Hoffnung, dass Tenero trotz der «Not der Zeit» in neuem und noch gastfreundlicherem Gewand kommenden Generationen offen stehen wird.